

## Abreißkalender.

Ein Anonymus schickt mir folgende Karte:  
„Jünglings-Verein Liebfrauen. — Werter Freund,  
Du bist hiermit freundlichst eingeladen zur General-  
Versammlung heute Mittwoch, den 6. Oktober, abends  
8 Uhr, im Vereinsaal. Tages-Ordnung: 1) Reorganis-  
ation der Sparkassen-Mitglieder. 2) Reforma-

tion aller Sektionen des katholischen Jünglings-  
vereins. N.B. Alle Mitglieder, die eine Ein-  
ladung erhalten haben, sollen vollzählig erscheinen. — Da nach den bolschewistischen  
Vorkommissen einzelner Mitglieder sämtliche Mitglieder des katholischen Jünglingsvereins  
sich neu anmelden müssen, gelten alle diejenigen als  
ausgeschlossen, die heute Abend der Versammlung  
nicht beiwohnen, oder sich nicht wenigstens schriftlich  
entschuldigen. — Der Präses.“

Ich sah nach Empfang dieser Karte die Liste der  
Vereine durch, deren Mitglied: Gründungs-, Ehren-,  
aktives oder inaktives Mitglied ich bin, und fand,  
dass ich meines Wissens dem katholischen Jünglings-  
verein von Liebfrauen nicht angehöre. Die Karte war  
offenbar an eine falsche Adresse gegangen.

Da ich sie aber nun einmal in Händen hatte, las  
ich sie ausmerksam durch. Meine erste Empfindung war  
ausrichtige Betrübnis darüber, dass in einem Verein,  
der den sanftesten Namen Liebfrauen in seinem Titel  
führt, der Bolschewismus Verheerungen anrichten  
könnte. Da lag es doch viel näher, an Milch, Lieb-  
frauenmilch, freudig dankbare Herzen, Sonnenschein  
und blauen Himmel, als an Politik, Benzin und  
Trotzki und Sowjets und Bärenmord zu denken. Aber  
der Bolschewismus ist wie Benzin, er dringt durch  
die feinsten Risse bis in die zahnlosen Jünglings-  
vereine.

Es scheint sich da etwas abgespielt zu haben, wie  
eine Palast- oder Kasernenrevolution. Jedenfalls  
macht der Jünglingsverein dieselbe gründliche  
Häutung durch, wie unsere Armee nach dem Cossack-  
Putsch. Jedes Mitglied soll zunächst „vollzählig“ erscheinen, und sich dann neu anmelden. Später soll  
dann die Bewegung historischen Schwung annehmen.  
Es ist auf eine Reformation aller Sektionen ab-  
gesehen. Lutherischer Geist spult offenbar in diesem  
katholischen Jünglingsverein. Reformation! Das  
füllt ein ganzes Zeitalter und ruft ein Echo großer  
Namn wach: Zwingli/Luther/Calvin/Hülften/  
Sickingen/Melanchthon usw. Der katholische Jüng-  
lingsverein wird doch um Gottes willen nichts der-  
gleichen im Schilde führen und nicht den Teufel  
Bolschewismus durch den Beelzebub Reformation  
vertreiben wollen!

A  
I Zur bedeckung des Jünglings-Vereins  
Liebfrauen

Um meistens gab mir zu denken, daß von den bolsche-  
wistischen Vorkommissen einzelner Mitglieder die  
Rede geht. Über das bolschewistische Verhalten, bolschewistische Tendenzen oder bolschewistische Streiche  
einzelner Mitglieder bräuchte man sich nicht auf-  
zuregen, aber die bolschewistischen Vorkommissen ein-  
zelner Mitglieder lassen tief blicken. Wenn jemand  
ein bolschewistisches Vorkommiss hatte, so bedeutet  
das in seiner Person, seiner geistigen oder körperlichen  
Individualität eine Revolution, einen Umsturz, einen  
Aufruhr. Und gerade um den 6. Oktober herum war  
die Traubenlese in Gang und man könnte sich daher  
bolschewistische Vorkommissen bei einzelnen Mit-  
gliedern, die vielleicht zuviel „Hirsch“ gegessen  
hätten, leicht erklären.

Wie dem auch sei, ich wünsche ihnen gute Besserung  
und dem Jünglingsverein ein frisch fromm fröhliches  
Gedeihen und einen wasserdichten Abschluß gegen  
jede bolschewistische Gefahr.

Vendredi 29. 10. 1920